

Aus der Tiefe der Zeit

Duo-Fassung für Sopran und Bariton,
auf ein dialogisches Gedicht des Komponisten,
Ergon 73, Nr. 1 (2019), Musikwerknummer 1913

Ensemblefassung für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello,
auf ein dialogisches Gedicht des Komponisten,
Ergon 73, Nr. 2 (2019), Musikwerknummer 1918

Kompositionsprotokoll

Duofassung durchgesehen am 8.8.2019.
Ensemblefassung durchgesehen am 19.9.2019

- Ausdruck
- Format
- Klang / Aufnahme
- Dynamik
- Daten / Tagesprotokoll
- Arbeiten
- Vorgehen
- Brainstorming / Planung / Texte
- Form / Tempi
- Kontrollen
- Konzept / Werkkommentar
- Text
- Fassungen
- Kritik / Fragen
- Titel

Ausdruck

Alle Ebenen.
Gefahrenpunkte:

Format

Ansicht 100%.

Klang / Aufnahme

Computersimulation

Dynamik

Anschlagsstärken Finale: pppp = 10, ppp = 23, pp = 36, p = 49, mp = 62, mf = 75, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Veränderungsmöglichkeiten: pppp = 34, ppp = 43, pp = 52, p = 61, mp = 70, mf = 79, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Daten / Tagesprotokoll:

- 18.07.2019, Donnerstag, 10.20-11.45 Uhr: Das Protokoll einrichten. Am Gedicht arbeiten. Das Finale-Dokument einrichten (Hilfswerkzeuge programmieren, Olen einrichten, Halslänge korrigieren: Fin12: Dokument: Dokument-Optionen: Notenhäse. normale Halslänge 0.35167 statt 0.29167 Zoll, verkürzte Halslänge 0.27611 statt 0.23611 Zoll (Maßeinheiten: Einstellungen unter „Finale 2012“). Die Akkolade auf 81/68% skalieren. Den Anfang komponieren.
14.05-14.20 Uhr: Die Fortsetzung skizzieren.
- 19.07.2019, Freitag, 9.35-12.00 Uhr: Ich brauchte ziemlich lange und speicherte das Dokument als **2. Fassung** unter **Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung -2.mus** ab, bevor ich einen mir adäquaten Anfang gefunden hatte. So komponierte ich die Takte 1-8 und setzte sie, wie immer, gleich ins Finale-Notationsprogramm. (Das Editieren im Finale braucht immer 9/10 der Zeit.)
- 20.07.2019, Samstag, 10.30-12.30 Uhr: Große Probleme müssen in kleine Aufgaben aufgeteilt werden, um gut bewältigt werden zu können. So will ich mich zuerst nur auf den Gesang konzentrieren. Dazu legte ich eine Hilfsdatei an: **Aus der Tiefe der Zeit, Duo Hilfsdatei Gesang.mus** In dieser Hilfsdatei komponierte ich die Takte 1-9 (Sopran und Bariton). Vielleicht habe ich zuwenig Text. Deshalb verfiel ich auf die Idee, dieses traditionell-romantische Gedicht (das durch romantischen Belcanto-Gesang des Soprans gesungen werden soll) durch weitere Strophen zu erweitern und zudem die vorhandenen Strophen durch ironisch-kritische Zwischenkommentare zu umkreisen (die vom Bariton gesungen werden sollen). Ich schrieb zwei Blöcke Zwischenkommentare zur ersten Strophe und einen kurzen Zwischenkommentar zur ersten Zeile, der dann aber, da ich ihn gleichzeitig komponierte, von einem 5-Wort-Kommentar zu einem 12-Wort-Kommentar wurde, der nicht nach der ersten, sondern nach der zweiten Zeile eingeschoben wurde (und den ich bis Takt 14 in der Hilfsdatei komponierte).
- 22.07.2019, Montag, 10.35- Uhr: Ich hörte mir die das bisher Komponierte in der Hilfsdatei an und beschloß, damit weiter zu arbeiten. Ich formulierte das vage „Konzept des Gegensätzlichen“ unter „Konzept“. Ich speicherte das Dokument als **3. Fassung** unter **Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung -3.mus** ab und löschte alles heraus, um komplett neu bzw. von vorne beginnen zu können. Die verschiedenen Fassungen ordnen und verzeichnen. Ich komponierte und gestaltete die Takte 1-8 der instrumentalen Einleitung.
13.55-14.25 Uhr: Ich komponierte bis Takt 12 weiter und gab das Komponierte (wie immer) gleich ins Finale ein, was (wie immer) sehr viel mehr Zeit braucht als das Komponieren. Ich verstärkte alle piano-Stellen durch Tonhöhenalterationen, was eine „seekrankes Schaukeln“ erzeugte.
- 23.07.2019, Dienstag, 11.00-12.00 Uhr: Das weitere Vorgehen organisieren. Zwischenkommentare zur 2. Strophe des Gedichts schreiben. Ich komponierte in der „Hilfsdatei Gesang“ die Takte 15-24.
15.00-15.40 Uhr: Das heute morgen Komponierte textieren. Die Takte 1-12 der Partitur editieren.
- 24.07.2019, Mittwoch, 10.35-12.00 Uhr: Ich schrieb die flapsigen Zwischenkommentare nach der 3., 4. und 5. Strophe. In der Hilfsdatei den Sopran der Takte 21-24 komponieren. Dann setzte ich das in der Hilfsdatei Komponierte in die Hauptdatei und begann die Instrumentalstimmen dazu zu komponieren, gleichzeitig in zwei Fassungen: In **Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung -3.mus** befinden sich die (knappen) Einwüfe der vier Instrumente in den Takten 14-15, in **Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung -4.mus** befinden sich die (erweiterten) Einwüfe der vier Instrumente in den Takten 14-16.
13.40-14.40 Uhr: In den Takten 14-16 die Übergänge ins Geräusch komponieren. Dann komponierte ich in den Takten 17-21 die Instrumentalstimmen.

14.55-15.45 Uhr: Ich komponierte die Instrumentalstimmen in den Takten 22-26 und editierte sie im Finale.

- 25.07.2019, Donnerstag, 10.35-12.00 Uhr: Ich speicherte das Dokument als **5. Fassung** unter **Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung-5.mus** ab und komponierte in den Takten 1-6 ein anderes Tonsystem, das nicht mehr auf einem durchgehenden „a“ beharrt, sondern in clusterähnliche Akkorde weitergleitet. Den Cello-Schlußton in Takt 16 ändern. Dann änderte ich die allzu schmalzige romantische Sopranmelodie der Takte 14-18. Ich speicherte diese Änderungen auch in der Hilfsdatei unter **Aus der Tiefe der Zeit, Hilfsdatei Gesang-2.mus**, da ich noch nicht sicher bin, ob ich nicht doch die ursprüngliche Melodieführung beibehalten will.
13.45-14.00 Uhr: Ich setzte in der Instrumentalfassung alle instrumentalen Einsätze der Takte 14-21 um eine dynamische Stufe nach unten.

Ab jetzt geht es nur noch mit der Duofassung weiter bis zu deren Abschluß am 8.8.2019.

- 26.07.2019, Freitag, 22.45-00.40 Uhr: Ich speicherte die Hilfsdatei unter **Aus der Tiefe der Zeit, Hilfsdatei Gesang-3.mus** und setzte in den Takten 14-18 wieder die alte Melodie ein. Dafür änderte ich das Tempo für die Sopranmelodie von Viertel = 56 auf Viertel = 80 (dadurch wird es etwas leichter), während es für die Bariton-Passagen auf Viertel = 56 bleibt. (Dadurch ergibt sich eine Werk-Konzeption mit wechselnden Tempi.) Nun komponierte ich in der Hilfsdatei die Takte 25-38. Ich überarbeitete die Takte 16-20 und 22-23. Dann komponierte ich in der Hilfsdatei weiter bis in Takt 46. In diesen letzten Takten ergaben sich durch die Komposition noch Textvarianten, die so im Gedicht (noch) nicht vorgesehen waren („Zeit-Schlucht“, „Schlucht-Zeit“). Nun bin ich am Ende der ersten Strophe bei 2 Minuten Dauer für die Gesangsteile angelangt. Wenn das bei allen 5 Strophen mehr oder weniger der Fall sein wird, komme ich auf die angestrebten 10 Minuten Stückdauer.
- 27.07.2019, Samstag, 10.00-11.30 Uhr: Ich komponierte in der Hilfsdatei für Sopran und Bariton die Takte 47-76.
- 29.07.2019, Montag, 10.25-12.10 Uhr: In der Hilfsdatei (die immer mehr zu einer eigenständigen Fassung für Sopran und Bariton des Stückes wird) die Takte 20, 41, 42 und 46 durch Wechsel der Taktart verlängern, um die Schlußpausen oder die Schlußtöne zu verlängern. (In Takt 46 fügte ich noch einen Zweiklang hinzu.) Die Takte 60-62 überarbeiten. Dann komponierte ich die Takte 77-87. Überall die Dynamik ergänzen und editieren. Dann komponierte ich (durch Verlängerung des 2. Viertels von Takt 87 von einem Viertel zu einer Halben) die Takte 88-92.
- 30.07.2019, Dienstag, 10.50-12.05 Uhr: Ich komponierte die Takte 92 (Unterstimme) bis 101. Von den Takten 97-101 schrieb ich eine zweite Variante in den Takten 105-109. Dann schrieb ich in den Takten 111-118 die Takte 82-96 und die zweite Variante der Takte 105-109 in Taktarten um, die der Musik besser entsprechen. Dann speicherte ich das Dokument als **4. Fassung** unter **Aus der Tiefe der Zeit, Duo-Fassung-4.mus** ab und setzte die in neue Taktarten umgeschriebene Musik in den Takten 92-99 ein.
18.05-18.55 Uhr: Ich speicherte das Dokument als **5. Fassung** unter **Aus der Tiefe der Zeit, Duo-Fassung-5.mus** ab und fügte nach Takt 91 drei Takte ein, die eine Variante der vorhergehenden drei Takte darstellen. Dann komponierte ich die Takte 103-108. Die Takte 88-108 textieren. Nun komponierte ich die Sopranstimme der Takte 109-115 gleich mit dem Text.
- 31.07.2019, Mittwoch, 10.35-11.15 Uhr: Zu den Takten 110-115 die Baritonstimme dazu komponieren. Die Takte 116-124 komponieren.
11.50-12.05 Uhr: Die Takte 125 bis Anfang 127 komponieren.
- 01.08.2019, Donnerstag, 9.15-10.55 Uhr: Den Zwischenkommentar nach der 3. Strophe überarbeiten (neue Fassung). Dann speicherte ich das Dokument als **6. Fassung** unter **Aus der Tiefe der Zeit, Duo-Fassung-6.mus** ab und komponierte und textierte die Takte 121 und 125-127 neu (die nach dem Folgenden zu 126-128 wurden). Nach Versuchen mit anderen Taktarten gestaltete ich schließlich die Takte 123-124 neu und schob danach noch einen Takt (124) ein. Dann komponierte ich mit dem Text die Takte 129-139.

- 02.08.2019, Freitag, 10.45-12.00 Uhr: Die Takte 138-139 überarbeiten und die Takte 140-143 komponieren. Den Zwischenkommentar zur 4. Strophe überarbeiten. Die Takte 138-143 textieren. In den Takten 132 und 133 den Sopran weiterführen. Bis Takt 150 weiterkomponieren.
 - 03.08.2019, Samstag, 11.00-12.20 Uhr: Ich komponierte und textierte die Takte 151-187.
 - 05.08.2019, Montag, 10.50-12.05 / 13.40-13.50 Uhr: Ich komponierte die Bariton-Gegenstimme in den Takten 177-181, dann die Sopran-Gegenstimme in den Takten 173-175, dann die Bariton-Gegenstimme in den Takten 183-187. Dann komponierte ich beide Stimmen der Takte 188-223 und textierte sie. Damit ist die **Duoversion abgeschlossen**.
 - 06.08.2019, Dienstag, 10.35-12.00 Uhr: Das Ganze durchhören. Einen allgemeinen Editierdurchgang machen (Dynamik, Legatobögen und Triolen-Klammern sowie Layout). Musikwerknummer zuordnen.
0.35-1.20 Uhr: Aus den bisher vorhandenen Dateien den „Entwicklungsgang / History“ zusammenstellen. Die einzelnen Dateien grob editieren.
 - 07.08.2019, Mittwoch, 11.15-12.00 Uhr: Die Duoversion kontrollieren und editieren.
21.45-00.00 Uhr: Kontrollen machen. Das Werk auf der Homepage und im Word-Dokument verzeichnen. Ich speicherte das Ensemble-Dokument als **6. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung -6.mus** ab und entfernte in den Takten 16-18 die zweite Fassung im Sopran und ersetzte sie wieder durch die erste Fassung. Ich kopierte die (Sopran- und Baritonstimme der) Duofassung in die Ensemblefassung. Am Werkkommentar arbeiten.
1.00-1.15 Uhr: Systemtrennstriche setzen.
 - 08.08.2019, Donnerstag, 10.15-12.00 Uhr: Die Duofassung mit der Ensemblefassung kontrollvergleichen. (Das war aufwendig.) Kleinigkeiten ergänzen und editieren. Am Titelblatt, Innenblatt und Vorwort der Duofassung arbeiten.
16.45-17.20 Uhr: Der Werkkommentar der Duofassung auf die Homepage setzen. Für die Duofassung die Gesamt-Partitur incl. Werkkommentar und Biographie zusammenstellen.
18.35-19.10 Uhr: Für die Duofassung auf der Homepage die Seite Forschung/Downloads für dieses Stück einrichten und mit der Werkliste verlinken. Die Druckfassung herstellen. Die Gesamt-Pdf-Fassung und die Druckfassung auf die Homepage (Downloads) setzen. Den Entwicklungsgang für die Duofassung herstellen und auf die Homepage setzen. In das Dokument „Partitur-Nachbereitung“ den Vermerk setzen: Nach der UA und der Studioaufnahme aktualisieren und auf der Homepage ersetzen. Im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen.
23.10-23.40 Uhr: Bis hier die Duofassung des Protokolls durchlesen und auf die Homepage setzen.
- Nachdem die Duofassung nun abgeschlossen ist, geht es jetzt mit der Ensemblefassung weiter.**
- 09.08.2019, Freitag, 10.00-12.00 Uhr: Da in den Takten 13-21 (der Ensemblefassung) nun nicht mehr Tempo Viertel=56, sondern Viertel = 80 gilt, sind die Quintolen-32tel-Figuren in den Instrumenten zu schnell. Ich änderte sie alle in Triolen-16tel-Figuren, indem ich jeweils die ersten beiden und den letzten Ton der Quintole übernahm. Dann komponierte ich die Instrumentalstimmen in den Takten 27-32, dann in den Takten 33-36, dann in den Takten 40-43.
 - 10.08.2019, Samstag, 10.00-12.15 Uhr: Den Werkkommentar ergänzen in „Programmnotizen“, in „5) Werkkommentar“, in Partitur gesamt, in Partitur Druckfassung und auf der Homepage. Die Takte 45-54 instrumentieren. Dann speicherte ich das Dokument als **7. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung -7.mus** ab und komponierte für die Takte 53-54 eine neue Instrumentalfassung. Dann führte ich die Klarinette in den Takten 55-58 alleine weiter.
1.00-1.30 Uhr: In den Takten 55-58 setzte ich die Flöte, die Violine und das Violoncello zur Klarinette dazu. Editieren.
 - 12.08.2019, Montag, 9.45-11.30 Uhr: Das Ganze durchhören. Die Instrumentalakkorde in den Takten 34 und 35 um jeweils einen Achtel nach rechts verschieben. Die Tremoli der Takte 45-49 für die Wiedergabe definieren. Diese wiedergabeaufwendigen Wiedergabe-Optionen wieder aufheben. Die Takte 59-79 instrumentieren.
 - 13.08.2019, Dienstag, 10.35-11.45 Uhr: Das Bisherige durchhören. In den Takten 71 und 72 die Verzierungen anbringen. (Vorher war in Takt 71 in den Streichern nur ein 16tel „d“ und ein

punktierter Achtel „es“. In Takt 72 war in den Streichern ein 16tel „e“ und ein punktierter Achtel „es“. In den Bläsern waren nur Haltetöne.) In den Takten 76-79 die Hauptnoten mit Verzierungen umspielen. Die Instrumente bis Takt 83 weiterkomponieren.

- 14.08.2019, Mittwoch, 10.15-12.00 / 13.45-14.00 Uhr: Das Klappengeräusch-Corpus-Tremolo der Instrumente auch noch im Taktübergang 50-51 setzen. Ich instrumentierte die Takte 84-87. („Instrumentieren“ meint: Zu den Gesangsstimmen die von den Gesangsstimmen abgeleiteten Instrumente komponieren.) Dieses Material entwickelte ich in einem eingeschobenen Zwischenspiel Takte 88-98 weiter. Editieren.
- 15.08.2019, Donnerstag, 17.34-18.05 Uhr: In Takt 100 einen experimentellen Geigenklang setzen. Die Instrumentation der Takte 100-115 skizzieren. In den Takten 117-118 Cello- und Geigentöne setzen und damit einen Prozeß in Gang setzen.
- 16.08.2019, Freitag, 9.30-11.00 / 11.15-12.00 Uhr: Editieren. Die skizzierte Instrumentation der Takte 101-115 ausführen und ergänzen. (Es ist eine Weiterentwicklung der Instrumentation der Takte 23 und folgende, nun aber auf die hier klingenden Gesangstöne bezogen.) Die in den Takten 117-118 begonnene Spiralbewegung bis in Takt 20 weiterkomponieren. Zuerst beginnt jedes Instrument mit einem derzeit erklingenden Ton des Gesangs. In Takt 119 ist es dann aber ein Kanon mit jeweils dem gleichen Anfangston „g“.
- 17.08.2019, Samstag, 10.30-11.00 Uhr: Das ganze Bisherige durchhören und viele Details editieren. 11.15-12.30 Uhr: Ich bin mit der Instrumentation ab Takt 117 unzufrieden, weil sie zuwenige auf die Singstimmen eingeht und auch wenig mit dem Vorhergehenden zu tun hat. Deshalb speicherte ich das Dokument als **8. Fassung** unter **Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung-8.mus** ab und begann ab Takt 112 mit einer neuen Instrumentation. In den Takten 117-120 übernahm ich das bisher Komponierte, paßte es aber an das neu Komponierte an, vorallem indem der Konfliktrhythmus Triole gegen Quintole immer mehr verdichtet wird. Die Fortsetzung skizzieren.
- 19.08.2019, Montag, 10.40-11.15 / 12.45-13.00 / 18.35-19.10 Uhr: Den Formplan bis hierher erstellen. Die Instrumente in den Takten 122-131 komponieren. Die chromatisch fallenden Tonleitern beginnen stets auf dem entsprechenden Sopranton. 22.40-00.55 Uhr: Ich komponierte die Instrumente in den Takten 133-141. Die Singstimmen werden von wechselnden Instrumenten teilweise gestützt. In den Takten 142-143 die Scheckkarten-Pizzicati setzen. Dann komponierte ich die Instrumente in den Takten 145-160. Den Anfang des Zwischenspiels in den Takten 161-162 begann ich auch noch. Er besteht aus einer Wiederholung der Takte 153-154.
- 20.08.2019, Dienstag, 15.50-16.30 Uhr: Das Bisherige durchhören und kleine Änderungen vornehmen. (In Takt 43 das Decrescendo in den Instrumenten. In den Takten 76 und 79 in den Instrumenten die gehaltene Note durch eine repetierte Staccato-Quintole ersetzen.) Ich erweiterte in den Takten 163-166 das Zwischenspiel, indem ich die Takte 161-162 in die Takte 163-164 kopierte und die beiden Oberstimmen bei jedem folgenden Viertel eine weitere kleine Sekunde nach oben transponierte. Im Takt 165 werden auch die beiden Unterstimmen ebenfalls je eine weitere kleine Sekunde nach unten transponiert. Im Takt 166 werden nur die beiden letzten Viertel als Schlußwirkung wiederholt.
- 21.08.2019, Mittwoch, 11.05-12.00 / 15.15-16.50 Uhr: Editieren. In den Takten 168-175 die Instrumente komponieren. (Die Töne wurden von der Singstimme in Takt 168 übernommen und weiterentwickelt.) Viel Editierarbeit.
- 22.08.2019, Donnerstag, 10.00-11.15 Uhr: Die Instrumente in den Takten 176-188 komponieren. Dann entwarf ich eine erste Fassung des Zwischenspiels Takte 188-192.
- 23.08.2019, Freitag, 11.00-12.05 Uhr: Ich speicherte das Dokument als **9. Fassung** unter **Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung-9.mus** ab und überarbeitete ab Takt 185 die Einsatzabstände: 1 ½, 3, 2 ½, 3, 2 ½, 3, 2 ½, 3, 4 Viertel. Bis Takt 204 weiterkomponieren.
- 24.08.2019, Samstag, 10.40-12.15 Uhr: Ich arbeitete mich in die Klarinetten-Mehrklänge ein. Die Takte 205-208 komponieren. 15.30-16.20 Uhr: Die **Tempo-Frage** der Schlußstrophe („5) Aus der Tiefe der Zeit Ziehst du Neues

herauf“) und des letzten Zwischenkommentars („Poetisch zum Ende“) neu überdenken. Bisher ging die Schlußstrophe im gleichen Tempo weiter wie der vorhergehende Zwischenkommentar (q=56). Dafür wurde der letzte Zwischenkommentar in das doppelte Tempo gesetzt (q=112). Doch nun soll (musikalisch begründet) die (anfangs rhythmisch bewegte) Schlußstrophe noch im „Zwischenkommentar-Tempo“ (q=56) weiterfahren, dann aber, wenn die Notenwerte in der Mitte der Strophe („Die Idee ...“) größer werden, in ein Mitteltempo (q=72) gehen. Der letzte Zwischenkommentar geht nun seinerseits tempomäßig auch auf die Strophe zu und übernimmt anfangs („Poetisch ...“) dessen Tempo (q=80). In der Mitte des Zwischenkommentars („Doch ist das auch wahr?“) wird das Tempo sogar noch bis q=112 gesteigert, um am Schluß des Stückes, wenn beide Stimmen und Positionen zusammenkommen („Wo bleibt die Zeit?“) sich auf dem Mitteltempo q=72 zu zusammenzufinden.

Die Textierung bei „Doch ist das auch wahr?“ ändern. Die Änderungen in der Duo- und in der Ensemblefassung einsetzen.

- 26.08.2019, Montag, 11.00-12.00 Uhr: Ich komponierte die Instrumentalstimmen der Takte 209-211, indem die Instrumente mit ihrem Anfangston immer von einem Gesangston ausgehen und von dort aus ihre kurze Linie weiterspinnen.
18.50-19.10 Uhr: Die Instrumente in den Takten 213-216 komponieren.
- 27.08.2019, Dienstag, 10.50-12.05 Uhr: Die Instrumente in den Takten 217-221 komponieren. Das ganze Bisherige durchhören. Dann komponierte ich die Instrumentalstimmen in den Takten 222-226.
- 28.08.2019, Mittwoch, 11.15-11.30 Uhr: Die Instrumente im Takt 227 komponieren.
12.04-12.30 Uhr: Unterwegs nach Lörrach überarbeitete ich die Takte 223-227 nach folgenden Prinzipien: Wenn eine neue Stimme einsetzt, spielt die vorhergehende Stimme immer einen Tritonus dazu. Tritonus-Zusammenklänge bilden auch den Abschluß von Phrasen, wenn mehrere Instrumente zusammen aufhören. Im Takt 227 sollen keine Oktaven oder Einklänge vorkommen, außer beim Einsetzen der Stimmen, da sich die Stimmen in diesen Takten immer an die Gesangstöne anhängen bzw. von den Gesangstönen ausgehen.
15.15-16.30 Uhr: Die Überarbeitungen von heute morgen ins Finale-Dokument übertragen und gleichzeitig noch weitere Überarbeitungen machen, damit die Melodielinien punkto Hochtongestaltung und klanglicher Geschmeidigkeit noch optimiert werden. Dann komponierte ich die Instrumentalstimmen in den Takten 228-236 sowie das Zwischenspiel, das zur Zeit von Takt 239 bis 242 dauert.
- 29.08.2019, Donnerstag, 10.30-11.15 Uhr: Die Rotation vor dem Abgang verlängern. Ab Tritonus-Umfang unten immer einen Ton weniger. Die Bewegung oben beim „b“ anhalten, bis alle oben sind. (Dann noch Wechselnoten, bis der Takt zu Ende ist.) Nun dauert das Zwischenspiel von Takt 239 bis 247. Editieren.
11.45-12.00 Uhr: Die Instrumentierung der restlichen Takte formal skizzieren: Takt 249: Spielarten, Takt 256: Trem., Takt 261: Trem. sehr geräuschhaft, Takt 267: a cappella, danach Orchestersatz-Nachspiel, das allmählich immer mehr im Geräusch versinkt. In den Takten 249-254 die Spielarten einsetzen.
- 30.08.2019, Freitag, 11.00-12.00 Uhr: Ich komponierte die Instrumentalstimmen der Takte 256-265.
- 02.09.2019, Montag, 6.15-7.40 Uhr: Der Aufstieg in den Takten 239-245 dauert zu lange. Das heißt: man hat schon längstens begriffen, wohin es geht, und trotzdem geht es noch weiter. Ich speicherte das Dokument als **10. Fassung** unter **Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung-10.mus** ab, strich die Takte 242-245 und veränderte den Takt 141 entsprechend, so daß er die Takte 242-245 zusammenfaßt. Die Takte 254-255 (Flöte und Cello) und 258-260 überarbeiten. Ich komponierte die Instrumente in den Takten 265-268, ein Prozeß, der traditionell orchestral beginnt, und von dem geplant ist, daß er (eventuell in mehreren Anläufen) sich immer mehr verflüchtigt und am Ende ins Geräusch zurücksinkt.
11.30-12.00 Uhr: Den Takt 267 in der Flöte überarbeiten und in den Takten 269-272 die Klarinette und die Violine komponieren.

- 03.09.2019, Dienstag, 9.45-9.55 Uhr: Am Werkkommentar arbeiten.
10.55-12.05 Uhr: In den Takten 269-272 die Flötenstimme, die Klarinetten-Vorschläge und die Violoncellostimme komponieren. Die Fortsetzung der Takte 273-276 skizzieren: Alle vollführen unruhiges Gemurmel in tiefster Lage in den rhythmischen Proportionen 5:4:7:3. Die Flöte in Takt 273 komponieren.
17.35-17.45 Uhr: Die Flöte in den Takten 274-276 komponieren.
23.50-1.05 Uhr: Klarinette, Violine und Violine in den Takten 273-276 komponieren und in den Takten 277-280 als Krebs rückwärts laufen lassen.
- 04.09.2019, Mittwoch, 11.50-12.05 Uhr: Als Versuch der Weiterführung ab Takt 281 kopierte ich die Takte 273-276 in die Takte 281-284 und setzte das Tempo auf Viertel = 56.
Das Ganze von vorne durchhören. Kleinigkeiten editieren.
21.45-23.40 Uhr: Ab Takt 269 soll sich das Tempo schrittweise verlangsamen (in den Schritten der bisher benutzten Tempi). Zudem soll jeder folgende Teil leiser sein als der Vorhergehende und geräuschhafter, bis es im morendo versinkt. Inhaltlich wird das gleiche gestaltlose Tonmaterial in der tiefsten Lage der Instrumente wiederholt, bis es sich im Geräusch und im Nichts erschöpft. Somit konnte ich den **Endpunkt des Stückes** in Takt 290 setzen. Alles in dieser Richtung Notwendige in die Partitur setzen und editieren.
- 05.09.2019, Donnerstag, 23.15-00.30 Uhr: Viele Kleinigkeiten ergänzen und editieren (u.a. Streicher-Glissandi in den Takten 145-149).
- 06.09.2019, Freitag, 10.30-11.10 Uhr: Die ganze Partitur editieren.
17.15-17.50 Uhr: Das ganze Stück durchhören. Den Takt 229 überarbeiten bzw. durchlöchern.
Verschiedenes kontrollieren.
- 07.09.2019, Samstag, 16.35-17.40 Uhr: Musikwerknummer, Titel, Untertitel usw. setzen.
Verzeichnen auf Homepage in den verschiedenen Kategorien und im Worddokument.
- 09.09.2019, Montag, 10.45-11.30 Uhr: Titelbild, Innenbild, Vorwort. Werkkommentar für die Ensemblefassung ergänzen, auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis und der Werkliste verlinken.
15.25-17.35 / 18.05-19.00 / 21.55-22.55 / 0.30-0.45 Uhr: Kontrollen machen.
- 10.09.2019, Dienstag, 11.20-11.50 / 12.15-12.30 Uhr: Bei den Einzelstimmen die Seitenwendestellen einrichten. 16.50-17.55 / 19.00-19.10 / 21.55-23.05 / 00.05-00.50 Uhr: Die Einzelstimmen grob editieren. Systemtrennstriche setzen.
- 11.09.2019, Mittwoch, 10.45-11.00 / 11.30-12.15 Uhr: In den Einzelstimmen Stichnoten setzen.
- 12.09.2019, Donnerstag, 10.30-11.00 Uhr: In den Einzelstimmen Stichnoten setzen.
12.15-13.00 / 15.40-16.55 / 23.00-23.40 / 0.00-0.40 Uhr: Die Stimmen ausdrucken und mit der Partitur vergleichen.
- 13.09.2019, Freitag, 11.15-12.00 Uhr: Die Partitur editieren.
16.06-16.40 Uhr: Die Partitur und die Flötenstimme editieren.
- 17.09.2019, Dienstag, 22.05-00.50 Uhr: Die Einzelstimmen editieren, ausdrucken, kontrollieren, editieren bis sie fehlerfrei sind.
- 18.09.2019, Mittwoch, 11.15-12.00 Uhr: Die Ensemblefassung fertig kontrolliert, editiert und ausgedruckt.
22.30-00.40 Uhr: Die verschiedenen Ensemble-Fassungen editieren und zum „Entwicklungsgang“-Dokument zusammenfügen. Das „Entwicklungsgang“-Dokument, die Skizzen und die Einzelstimmen auf die Homepage setzen und verlinken.
- 19.09.2019, Donnerstag, 9.00-10.30 Uhr: Das Protokoll durchlesen. Kleine Korrektur im Vokaltext. Die entsprechenden Seiten in der Partitur-Gesamtfassung und -Druckfassung und auf der Homepage ersetzen. Vorwort usw. zur Ensemblefassung ausdrucken. Die Duofassung ausdrucken. Die Partiturschubladen umordnen und anschreiben.
10.45-11.00 Uhr: Das Protokoll layouten und auf die Homepage setzen.

➔ Aktueller Punkt

Arbeiten:

- ✓ Fassungen 1 und 2: Ev. die Klangflächen immer am Ende des Taktes, sozusagen als Ausatmen. Klangflächen verschiedener Dauern, übergehend in anhaltende Flächen.
4 (Einsatz nach Drei: q.),
7 (nach 6, q. + auf 1+ überhängend),
9 [aufgeteilt in 4+5] q.+4 im nächsten Takt),
4+7
- ✓ Fass. 3, 4: Takte 1-6 Vierteltöne. -> nicht ausgeführt, da diese Fassung nicht verwendet wird.
- ✓ Fass. 3: Takte 1-12 editieren.
- ✓ Gesang Takte 14-21 4. oder 5. Fassung? -> 4. Fassung, aber Tempo-Änderung.
- ✓ Die Gesangsstimmen-Änderungen der Hilfsdatei-3 in die Partitur übertragen.
- ✓ In der Duoversion die ✓ Dynamik, ✓ Legatobögen und Olen-Editierung kontrollieren. ✓MWN
- ✓ Kontrollen der Duoversion.
- ✓ Fassungen richtig beschriften (def.)
- ✓ Duofassung ausdrucken und am Bildschirm mit der Ensemblefassung vergleichen (am 8.8.19 gemacht).
- Den Takt 32 ev. aufteilen: $\frac{3}{4}$ & $\frac{2}{4}$
- ✓ Zwischenspiele einfügen? Nur ab und zu.
- Mehr Übergänge Ton-Geräusch, damit die Ton- und die Geräuschebenen nicht unvermittelt nebeneinander stehen. Ja oder Nein. Die sich nicht vermischenden Kontraste sind ein Thema dieses Stückes.
- ✓ Die Takte 202-208 der 9. Fassung neu komponieren, da die Spielweise der Klarinette vom Rest zu weit entfernt ist. -> Lassen, da die Kontraste Thema dieses Stückes sind.
- ✓ Stichnoten für Gesang?
- ✓ Rotation (9. Fassung) behalten? Ev. einzelne Instrumente oktavier. Oder zunehmend geräuschhaft. -> verkürzen (10. Fassung). Gemacht am 2.9.2019.
- ✓ Die Seiten 10/11 und 19 editieren. Gemacht am 6.9.2019
- ✓ Die Pdf-Versionen miteinander vergleichen. Dann die Partitur fixieren.

ArbeitenAktuellerPunkt [ar]

--

Vorgehen

•

Brainstorming / Planung / Texte / Form

Belcanto-Gesang, der durch geräuschhafte Begleitung (trem. sul pont.) konterkariert wird.

Brainstorming-Ende [bre]

Form / Tempi

Ensemblefassung

- T. 1-12: Einleitung, Trem., Flz. geräuschhaft
- T. 13-21 / S. 2, Instr.: Nachschlag-Triolen, geräuschhaft
- T. 22-26 / S. 3, Instr.: Scheckkarten-Pizz, tongue ram, pizz.
- T. 27-32 / S. 4, Instr.: Trem., Flz., auseinander strebende Linien.
- T. 33-36 / S. 4, Instr.: Sfz
- T. 40-43 / S. 5, Instr.: Trem., Triller
- T. 45-51 / S. 5, Instr.: Corpus-, Klappengeräusch-Triller
- T. 53-54 / S. 6, Instr.: Schnelle chrom. Linien ->
- T. 54-58 / S. 6, Instr.: Tonrep. in übergeordneten Rhythmen
- T. 59-70 / S. 7, Instr.: Tonlos
- T. 71-79 / S. 8, Instr.: Umspielungen
- T. 80-95 / S. 9, Instr.: Zweiton-Akzente
- T. 100-111 / S. 12 Instr.: Scheckkarten-Pizz, tongue ram, pizz.
- T. 114-120 / S. 13, Instr.: Konflikt-Rhythmen
-

Kontrollen:

- √√ Taktgruppen fixieren. (Bei Solostücken nach dem Festlegen der Wendestellen.)
Seitenwendestellen in diesem Stück:
- Hinweis: Entweder „Partitur klingend notiert / Partitur in C“ oder bei den transponierenden Instrumenten: „Klingend notiert“.
- Wo Klarinette statt Baßklarinette, wo Flöte statt Baßflöte?
- Den Wechsel von Klarinette zu Baßklarinette (bzw. Flöte zu Baßflöte usw.) in der Partitur mit dem Instrumentenwechsel machen (Extras: Instrumentenwechsel).
- √√ Vorzeichen vor jeden Ton? Nur in extrem chromatisierter Musik (siehe Aph. 10.10.2015), sonst: kontrollieren, daß einmal alterierte Töne aufgelöst werden, wenn sie im gleichen Takt in unalterierter Form wiederkommen. Gemacht bis T. 61/S.14
- √√ Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden.
- √√ Lange Hälse: Das Dokument einrichten (Hilfswerkzeuge programmieren, Olen einrichten, Halslänge korrigieren: Fin12: Dokument: Dokument-Optionen: Notenhälse. normale Halslänge 0.35167 statt 0.29167 Zoll, verkürzte Halslänge 0.27611 statt 0.23611 Zoll (Maßeinheiten unter „Finale 2012“).
- Bzw. sind alle Vorzeichen sichtbar (Vorzeichen-Wiederholungen im gleichen Takt), besonders bei den Akkordballungen?
- √√ Anfangs des folgenden Taktes ein Sicherheits-Auflösungszeichen, wenn kurz davor eine Alteration stattfindet.
- √ Bei Vc etc. den richtigen Schlüssel (Tenorschlüssel statt Violinschlüssel). Beim Schlüsselwechsel automatische Musikausrichtung. Ev. S. 10-12,
- √ Détaché-Kontrolle: steht überall „détaché“, wo nicht legato gespielt werden soll?
- √ Nach „pont.“: pos. norm. oder ord.
- √ Nach „col legno battuto“: ord.
- √ Nach „pizz.“: „arco“

- Silbenverlängerungsstriche bearbeiten
- √√ Sind die Vokaltextsilben richtig unter den Noten? -> Nacheditieren. Ens. bis S. 19
- √ Balken durchbrechen und Pausen zusammenfassen. gemacht bis T. (Balken lassen)
- √(√) Haltetöne am Anfang der Zeile: Vorzeichen in Klammern
- √√ Taktinhalte kontr.:
- √ Instrumentenumfänge kontrollieren.
- √ G.P. (nicht tacet) in allen Stimmen:
- √ Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt. (Bei zweistelligen Zahlen: Notenkopf über dem Ende der Notenzeile. Bei dreistelligen Zahlen: Noch 6 Klicks nach links.)
- Leere Notensysteme ausblenden. Nein.
- Tempo-Wechsel kontr.
- Dirigierzeichen:
- Doppelstriche / Abschnitte im Bezug zu den Tempi kontrollieren.
- Die ausgedruckte Part. mit der Fortlaufenden Ansicht vergleichen und kontrollieren, ob nichts verschluckt wurde. Ergibt sich automatisch beim Vergleich Einzelstimmen-Partitur.
- Alle beweglichen Schlüssel kontr.: T.
- Die ganze Partitur durchgehen, inwieweit man noch mehr in Richtung korrekte proportionale Darstellung gehen kann (Abstände enger bzw. weiter machen).
- Den Rhythmus der beiden Stimmen synchronisieren.
- Mikrotöne-Kontrollen: 1) das Versetzungszeichen, 2) die Angabe / Definition, ob Viertel- oder Drittelton hoch oder tief, 3) Legatobogen, 4) Gliss.-Strich mit „gliss.“-Angabe.
- Die mikrotonalen Abweichungen betragen ca. einen Drittelton (3↑, 3↓) bzw. ca. einen Viertelton (4↑, 4↓).
- Was sich **beim Drucken** ab und zu verschiebt: -
- √√ Musikwerknummer:
 - √√ In das Dokument „Musikwerk-Nummern.doc“
 - √√ An den Anfang dieses Dokuments.
- √√ In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: WerkverzMusikÜbersichtAktuell√ (Excel)
- √√ Auf die 1. Seite: Den Titel fett setzen.
- √√ Auf der 1. Seite: Untertitel (auf ein Gedicht von, Besetzung), Ergon, Jahr, Musikwerknummer, ev. Widmung
- √√ Auf die 1. Seite unten links: Copyright (© Copyright 2019 by René Wohlhauser-Eigenverlag, CH-Basel, √√ Edition Wohlhauser Nr. 1909 -> Musikwerknummer)
- √√ Seitenbeschriftung, Duofassung, Ensemblefassung
- Stimmen ziehen
 - √ Zuerst die Notengröße einstellen! (Prozentwerkzeug, Größer der Seite und Größe des Notensystems auf 100%.)
 - √ Die transponierenden Stimmen transponieren.
Um bei der transponierenden Notation statt der Tonartenvorzeichen die Vorzeichen vor jedem betreffenden Ton zu haben: Rufen Sie die Partiturverwaltung auf. Im Einblendmenü "Transposition" finden Sie die Option "Andere", die Sie auswählen. Daraufhin öffnet sich ein Fenster. Dort wählen Sie „Chromatisch“.
 - (√) Bei den transponierenden Instrumenten die richtigen Schlüssel einstellen. (Klarinette hat nur den Violinschlüssel.)
 - (√) Bei den transponierenden Instrumenten die Oktavlagen kontrollieren.
 - √ Bei den transponierenden Instrumenten: „Klingend notiert“.

- ✓ Die Seitenwende-Stellen einrichten.
- ✓ Taktgruppen fixieren und Sicherheits-Pdf erstellen.
- ✓ Grob editiert: Fl✓, Kl✓, Vn / Vn
- ✓ Layout-Abstände zwischen den Systemen.
- ✓ Nach mehrtaktigen Pausen die Taktzahl zeigen.
- ✓ Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt.
-
- ✓ Stichnoten nach längeren Pausen setzen. (Bei transponierenden Instrumenten die Stichnoten auf klingend transponieren.)
- ✓ Am Ende (oder oben auf) der 1. Seite:
Anmerkung: Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert.
- ✓ Durch die Tranposition verursacht:
 - Bei der Klarinetten-Einzelstimme keine eis, his etc.
 - Nochmals Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden.
 - Bei der transponierenden Klarinettenstimme die überflüssigen Auflösungszeichen löschen. Kontrolliert:
- ✓ Die Stimmen durchgehen und u.a. überflüssige Vorzeichen (in Klammern) löschen.
- ✓ Die Stimmen anschreiben: Auf der 1. Seite links oben und auf jeder Seite oben.
- ✓ Die Stimmen ausdrucken und mit der Partitur vergleichen. (Tempowechsel, Attacca). (~~Am Bildschirm gemacht.~~)
- ✓✓ Systemtrennstriche
- **Das Werk verzeichnen:**
Homepage:
 - ✓✓ Chronologisch,
 - ✓✓ nach Besetzungen (ev. Duofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person gespielt werden / Triofassung, wenn Bariton und Klavier nicht von der gleichen Person gespielt werden),
 - ✓✓ (mit Stimme),
 - ✓✓ nach Instrumenten,
 - (Zyklen)
 ✓ Werkliste (Word): ✓✓ Chronologisch, ✓✓ nach Besetzungen, ✓✓ (mit Stimme), (Zyklen)
- ✓✓ Den Werkkommentar schreiben, in ein eigenes Word-Dokument setzen, auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare) und mit der Werkliste verlinken.
- ✓✓ Titelblatt, ✓✓ Innenblatt, ✓✓ Vorwort herstellen.
- ✓✓ Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen.
- ✓✓ Die Gesamt-Pdf-Fassung und die Druckfassung auf die Homepage (Downloads) setzen und verlinken.
- ✓✓ Entwicklungsgang (im „Titel-3“ und in den Seitenbeschriftungen die verschiedenen Fassungen durchnummerieren; alle Fassungen in das gleiche Dokument setzen. Inhaltsverzeichnis erstellen, siehe „Klaviertrio“). Kontrollieren, ob die ungeraden Partiturseiten mit den ungeraden Pdf-Seiten übereinstimmen.
 - ✓✓ Den Entwicklungsgang und die Skizzen auf die Homepage (Downloads) setzen.
 - ✓✓ Die Einzelstimmen auf die Homepage (Downloads) setzen.
 - Modell: Kasamarówa:
René Wohlhauser Partitur / Score pdf download **Kasamarówa**
 - Kasamarówa-Partitur

- Kasamarówa-Druckvorlage
 - Analyse von Kasamarówa:
 - Kasamarówa-Analyse
 - Entwicklungsgang / History:
 - Kasamarówa-Entwicklungsgang/History
 - Kasamarówa-Skizzen / Sketches:
 - Kasamarówa-Skizzen/sketches
 - Einzelstimmen / Parts
 - Kompositionsprotokoll / Composition report:
 - Kasamarówa- Kompositionsprotokoll
 - ✓ In das Dokument „Partitur-Nachbereitung“ den Vermerk setzen: Nach der UA und der Studioaufnahme aktualisieren und auf der Homepage ersetzen.
 - ✓✓ Im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen.
 - ✓✓ Das Kompositionsprotokoll durchlesen und auf die Homepage (Downloads) setzen
-

Konzept / Werkkommentar

Programmnotiz:

Konflikte zwischen Gegensätzlichem gehören zur heutigen Lebensrealität. Das „Konzept des Gegensätzlichen“ ist auch ein Thema in diesem Werk. Auf der einen Seite eine eher romantisch-traditionelle Haltung, verkörpert durch ein Reimgedicht, das vom Sopran vorgetragen wird. (Das gefühlsbetonte weibliche Prinzip, das durchaus auch von Männern oder Transgendern ausgedrückt werden könnte.) Auf der anderen Seite eine kritisch-reflektierende Haltung, gestaltet als Zwischenkommentare zum Reimgedicht. Sie werden vom Bariton vorgetragen. (Das intellektuelle männliche Prinzip, das durchaus auch von intellektuellen Frauen gelebt werden kann.) Dazu kommen die Instrumente mit begleitenden „Nebengeräuschen“, mit Ausflügen in andere Klangwelten, die digitale Datenflut. Die Rollen gehen nicht ineinander über und vermischen sich nicht, sondern behalten ihre Individualität und stechen gegeneinander ab. Aus dem „dialektischen Komponieren“ wird ein neues Ganzes mit einer Struktur, das mehr ist, als die Summe ihrer Teile und die es vorher so noch nicht gegeben hat. (22.7.2019)

Das Stück ist wie eine kleine dialogische Oper angelegt, da nicht nur einfach ein Gedicht vertont wird, sondern indem durch kritische und ironische Zwischenkommentare ein konfliktreicher Dialog aufgebaut wird, ein Konflikt zwischen abgehobener Poesiesprache und Alltagssarkasmus. Durch die Manifestation verschiedener Sichtweisen wird eine Dramatik in Gang gesetzt. (1.8.2019) Insofern kommen auch in diesem Stück die Dramen des Lebens zum Ausdruck.

Der Konflikt zwischen abgehobener Poesiesprache und Alltagssarkasmus.

Belcanto-Gesang, der durch geräuschhafte Begleitung (trem. sul pont.) konterkariert wird.

Text

Gedicht Nr. 41, ein dialogisches Gedicht

Eventuell das Reimgedicht und die Zwischenkommentare in zwei Spalten nebeneinander setzen, so daß das Reimgedicht auch als Einheit gelesen werden kann.

Die Zwischenkommentare sind immer leicht spöttisch und ironisch vorzutragen.

Aus der Tiefe der Zeit

1) Aus der Tiefe der Zeit

Wehen Düfte herauf,

Zwischenkommentar: Ach was, ach wo, warum? Wo schwappen sie denn? Schwappen sie wirklich? Wo? [20.7.2019]

Und es kommen von weit

Die Gedanken zuhauf.

Zwischenkommentar:

Schräge Gedanken

geraten ins Wanken.

Schiefe Gedanken

sind auf der Flucht.

Und wo sind die Düfte?

Entweh'n der Grüfte

In tiefem Geklüfte?

In reißender Schlucht? [20.7.2019]

Beide: Zeit-Schlucht. Schlucht-Zeit. [26.7.2019]

2) Aus der Tiefe der Zeit

Schleicht die Sehnsucht herauf,

Zwischenkommentar: Na, dann schleiche mal. Schleiche dich! [23.7.2019]

Brennt dich weich und bereit,

Und sie raubt dir den Schnauf.

Zwischenkommentar:

Aha, int'essant.

Welch Lamentieren!

Welch ein Gewimmer!

Wen soll berühren [animieren]

Solch ein Geflimmer? [23.7.2019]

3) Aus der Tiefe der Zeit

Kriecht das Grübeln herauf,

Macht dich mürb und verbleit,

Hintersinnt deinen Lauf.

Zwischenkommentar neue Fassung:

Der Grübler, der fehlt noch;

der hat uns gerade noch gefehlt.

Zwischenkommentar alte Fassung:

Der Grübler, der fehlt noch

Der Trübsinnige auch

Der Trübsinnige auch. Der Schwermütige, der Melancholiker, Der an der Welt Verzweifelnde, Der im Weltschmerz sich Wälzende. (1.8.2019)	Gib denen was zu essen Spinat, Brot und Lauch (24.7.2019)
--	--

4) Aus der Tiefe der Zeit
Fließen Kräfte dir zu,
Machen stark dich im Streit,
Wendest alles im Nu. [Haust der Zeit einen drauf]

Zwischenkommentar:
Aha, jetzt wird's munter
Jetzt geht es bergauf [Jetzt haust einen drauf]
Haust ihr eine runter
Und setzest dich darauf. [24.7.2019]

5) Aus der Tiefe der Zeit
Ziehst du Neues herauf.
Die Idee war verschneit,
Doch die Blume geht auf.

Zwischenkommentar:
Poetisch zum Ende,
Das paßt wunderbar.
Es braucht diese Wende.
Doch ist das auch wahr? [24.7.2019]

Beide: Wo bleibt die Zeit? [5.8.2019]

Gandria, 6. Juli 2019

Fassungen:

Chronologisch:

- **1. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung -1.mus:** Erster Versuch eines Anfangs mit Trillern (18.7.2019).
- **2. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung -2.mus:** Zweiter Versuch eines Anfangs mit bewegter Mikromelodik (19.7.2019).
- **3. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung -3.mus:** Ich löschte alles heraus, um komplett neu bzw. von vorne beginnen zu können (22.7.2019).
- **4. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit-4, Ensemblefassung.mus:** Die Einwürfe der vier Instrumente befinden sich in den Takten 14-16 statt 14-15 (24.7.2017).
- **5. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung -5.mus:** Ich komponierte in den Takten 1-6 ein anderes Tonsystem, das nicht mehr auf einem durchgehenden „a“ beharrt, sondern in clusterähnliche Akkorde weiterleitet (25.7.2019).
- **6. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung -6.mus:** Ich entfernte in den Takten 16-18 die zweite Fassung im Sopran und ersetzte sie wieder durch die erste Fassung (7.8.2019).

- **7. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung -7.mus:** Ich komponierte für die Takte 53-54 eine neue Instrumentalfassung (10.8.2019).
- **8. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung-8.mus:** Ich begann ab Takt 112 mit einer neuen Instrumentation (17.8.2019).
- **9. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung-9.mus:** Ich überarbeitete ab Takt 185 die Einsatzabstände: 1 ½, 3, 2 ½, 3, 2 ½, 3, 2 ½, 3, 4 Viertel (23.8.2019).
- **10. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Ensemblefassung-10.mus:** Ich strich die Takte 242-245 und veränderte den Takt 141 entsprechend, so daß er die Takte 242-245 zusammenfaßt (2.9.2019).

Duofassung / Hilfsdatei:

- **1. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Hilfsdatei Gesang-1.mus**
- **2. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Hilfsdatei Gesang-2.mus:** Ich bin noch nicht sicher, ob ich nicht doch die ursprüngliche Melodieführung beibehalten will (25.7.2019).
- **3. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Hilfsdatei Gesang-3.mus:** Ich setzte in den Takten 14-18 wieder die alte Melodie ein (25.7.2019).
- **4. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Duo-Fassung-4.mus:** Ich setzte die in neue Taktarten umgeschriebene Musik in den Takten 92-99 ein (30.7.2019).
- **5. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Duo-Fassung-5.mus:** Ich fügte nach Takt 91 drei Takte ein, die eine Variante der vorhergehenden drei Takte darstellen (30.7.2019).
- **6. Fassung: Aus der Tiefe der Zeit, Duo-Fassung-6.mus:** Ich komponierte und textierte den Takt 121 neu (1.8.2019).

Kritik / Fragen:

Titel:

Aus der Tiefe der Zeit